

# Infos

## Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen



Ausgabe 5/1998 - Oktober 1998

## Einladung

zum Herbsttreffen der Arbeitsgemeinschaft

**am 22. Oktober 1998, 18.00 Uhr**

beim Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte in der Apostel-Notkirche,  
Mülheimer Straße 70, 45145 Essen (-Frohnhausen)

### Tagesordnung

1. Vorstellung des Arbeitskreises Frohnhauser Geschichte in der Apostel-Notkirche
2. Referat von Wulf Mämpel, Chef der WAZ-Lokalredaktion Essen zum Thema: „Ethos im Journalismus – gibt es das noch?“
3. Aussprache über die Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft seit der letzten Sitzung
4. Verschiedenes

Dr. Ernst Schmidt

**Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen****Mitteilungen des Sprechergremiums**

Bitte senden Sie die Informationen an:

Dr. Ernst Schmidt, Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen, c/o Ruhrlandmuseum,  
Goethestraße 41, 45128 Essen, Telefon 0201-88-45215, Fax 0201-88-45138,

**Terminvorschau**

Am **Samstag, 30. Januar 1999, 14.30 Uhr**, findet eine Sonderführung für die Arbeitsgemeinschaft zur Besichtigung des neuen Denkmalpfades auf der Zeche Zollverein, Schacht XII, statt. Treffpunkt ist das Pfortnerhaus an der Gelsenkirchener Straße. Zu dieser Besichtigung ist eine Anmeldung unter Telefon 0201-301050 (Sekretariat Bauhütte Zollverein) unter Stichwort „**Sonderführung**“ erforderlich.

Das nächste Treffen (Frühjahrstreffen) der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen findet am **Mittwoch, 28. April 1999**, aus Anlaß der 1200-Jahr Feier in Werden statt. Ort und Uhrzeit werden noch mitgeteilt.

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der "Infos" ist der 31. März 1999.**

**Bitte merken Sie die Termine vor.**

**Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen und Texte auf einem Datenträger (Diskette) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden.**

**Sprechergremium**

**Dr. Ernst Schmidt**, Ruhrlandmuseum Essen

**Dr. Hans Gerd Engelhardt**, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.

**Hans Kania**, Geschichtswerkstatt Zollverein

**Renate Linder**, Museumskreis im Heimatmuseum Essen-Heisingen im Paulushof

**Heinrich Lumer**, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

**Karlheinz Rabas**, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Die Anschriften der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichts-initiativen finden Sie in dem Heft:

**Essen macht Geschichte** - Ein Leitfaden zur Geschichtskultur vor Ort

Herausgeber: Kulturdezernat der Stadt Essen - Klartext Verlag, Essen  
Das Heft ist zum Preis von 8,00 DM im Buchhandel erhältlich.

## **Allgemeine Informationen**

## **Altenessener Geschichtskreis**

## **Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte**

### **Erinnerungen an die Wilhelm-Augusta-Waisenhausstiftung in Frohnhausen**

#### **Bilddokumentation des Arbeitskreises Frohnhauser Geschichte**

**vorn 29. November bis 20. Dezember 1998**

in der Apostel-Notkirche

Mülheimer Straße 70, Essen-Frohnhausen

**Öffnungszeiten Do. 18-20 Uhr,**

**Sa. 11-13 Uhr, So. 11.3. - 13 Uhr**

Gefördert durch das Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

Während eines Festessens zu Ehren des Geburtstages Kaiser Wilhelm I. verkündete Bürgermeister Wilhelm Kerckhoff im März 1879 seine Absicht, für die Bürgermeisterei Altendorf aus Anlaß der Goldenen Hochzeit des Kaisers und seiner Gattin Augusta eine Stiftung für verlassene und verwahrloste Kinder ins Leben zu rufen. Das tägliche Leben in den 1899 bis 1901 errichteten Waisenhauspavillons, die wechselvolle Geschichte der Einrichtung und ihrer Bauten bis in die Nachkriegszeit wird anhand zeitgenössischer Fotos und Dokumente, vor allem aber in persönlichen Erinnerungen von Bürgern und ehemaligen Waisenkindern vorgestellt.

Für den Arbeitskreis: Robert Welzel

## **Arbeitskreis Kinderschützenfest Altenessen**

Nordanzeiger Essen vom 26. August 1998

### **Der schwarze Fächer überflügelte alle Räder**

Phantasievoller Schmuck beim neunten Altenessener Kinderschützenfest

Die jüngste Teilnehmerin beim Kinderschützenfest war eineinhalb Jahre alt, hieß Janine und fuhr natürlich nicht Fahrrad, sondern ein kleines Plastikauto, daß sie mit den Füßen fortbewegen mußte. Aber eine Startnummer hatte sie wie die Großen.

Zum neunten Kinderschützenfest begrüßte Organisatorin Brigitte Böcker Eltern, Kinder, den Landtagsabgeordneten Gerd-Peter Wolf als Schirmherren und den Bundestagsabgeordneten Rolf Hempelmann. 15 Kinder nahmen am Umzug mit geschmückten Fahrrädern oder Plastikautos - teil und hofften auf einen der 12 Preise.

Den zweiten davon einen Walkman, hatte der NORDANZEIGER gestiftet und durfte dafür die Kunstwerke mit begutachten. Die Wahl war nicht einfach, waren die selbstgebastelten Blumengirlanden - ob von den Kindern oder von den Eltern, sei dahingestellt - doch eine schöner als die andere.



Nur die Startnummer acht hob sich hervor: Ein riesiger schwarzer Fächer ließ das Fahrrad an einen Pfau erinnern. Seine Fahrerin, die achtjährige Vanessa Gabriel, erhielt dann auch von Bezirksvorsteherin Ursula Kosfeld den ersten Preis, ein Radio. Den Walkman des NORDANZEIGER durfte der fünfjährige Kevin Kemper mit nach Hause nehmen. Marcel Böcker, ein Enkel der Organisatorin Brigitte Böcker, kam auf den dritten Platz. Hätte es auch eine B-Note gegeben, wäre Vanessa allerdings nicht auf den ersten Platz gekommen: Die kunstvolle Fächerkonstruktion nahm ihr das Gleichgewicht auf dem Fahrrad, so daß sie nur mit Hilfe der mütterlichen Hand fahren konnte.

sas

### **Arbeitskreis Steeler Geschichte an der VHS**

Am Mittwoch, dem 9. September 1998 begann das zweite Semester des Studienjahres 1998/1999 im Arbeitskreis „Steeler Geschichte“ an der Volkshochschule. Die Veranstaltungen beginnen um 18.30 Uhr im Kulturforum an der Dreiringstraße 7. Ausnahme: Donnerstag, den 19. November 1998. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist wie immer kostenlos.

#### **Programm:**

##### **9. September 1998**

Lichtbildervortrag von Klaus Hensen  
**Horst - ein historischer Rückblick in Wort und Bild**  
**Teil 2: Vorn Dorf zum Stadtteil**

##### **23. September 1998**

Lichtbildervortrag von Elmar Alshut  
**Schloß Horst Gelsenkirchen 1998**

##### **21. Oktober 1998**

Lichtbildervortrag von Franz Künsting und Heinz Parkhof  
**Flutkatastrophe an der Ruhr im Mai 1943, Teil 2**

##### **4. November 1998**

Lichtbildervortrag von Robert Welzel  
**Rund um die Kluse**

##### **Donnerstag 19. November 1998**

Besuch der Ausstellung im Ruhrlandmuseum  
**Als der Himmel blau wurde. Bilder aus den 60er Jahren**

##### **2. Dezember 1998**

Lichtbildervortrag von Klaus Hermsen  
**Horst - ein historischer Rückblick in Wort und Bild**  
**Teil 3: Industrielle und bauliche Entwicklung**

##### **16. Dezember 1998**

**Weihnachtsfeier im Arbeitskreis Steeler Geschichte**

##### **20. Januar 1999**

Lichtbildervortrag von Franz Künsting  
**Von der Dahlhauser Fünf-Pfennig-Brücke bis zur Horster Fünf-Pfennig-Brücke in alten Bildern**



## Arbeitskreis Stoppenberger Geschichte an der VHS

Das Ruhrgebiet lebte einst von der Kohle - das weiß jeder!

Das Ruhrgebiet sucht eine neue Zukunft - ohne Kohle. Daran gewöhnt man sich langsam!

Das Ruhrgebiet hat eine lange Geschichte vor der Kohle - das wissen nur wenige!

In Stoppenberg finden wir Beispiele für alle Phasen der Geschichte:

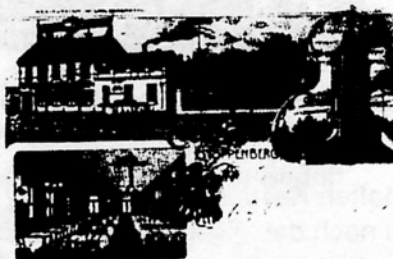
- ◆ z. B. die Stiftskirche als Erinnerung an das Mittelalter
- ◆ z. B. Zeche Zollverein als Erinnerung an den Bergbau
- ◆ z. B. Zeche Ernestine, wo längst modernes Gewerbe den Bergbau abgelöst hat.

Die vielfältigen Erinnerungen an die Geschichte des Ortes gilt es zu erhalten, zu dokumentieren und zu beschreiben.

Der Arbeitskreis Stoppenberger Geschichte an der VHS Essen beschäftigt sich mit der Geschichte der früheren selbständigen Gemeinde und des heutigen Stadtteils Stoppenberg. Die Mitglieder tauschen Erinnerungen aus, suchen Dokumente in Bibliotheken und Archiven, sammeln Photos und Zeitungsausschnitte, dokumentieren Geschichte im Straßenbild und vieles mehr. Exkursionen im Ortsteil bzw. im Ruhrgebiet runden das Programm ab. Die Ergebnisse der Arbeit werden regelmäßig veröffentlicht, z. B. im Stoppenberger Kalender, der inzwischen schon Tradition hat.

Der Kreis trifft sich im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus donnerstags von 18.45 - 21.00 Uhr im alten Ratsaal in Stoppenberg. Die Termine werden jeweils im VHS-Programm veröffentlicht.

Wir suchen ständig Photos, Dokumente, Zeitungsausschnitte, u.a. für unser Archiv. Die Originale werden selbstverständlich zurückgegeben.



Stoppenberger  
Kalender '99



Brauchtum & Tradition

Ansprechpartner:

Hans Haneke, Radhoffstraße 6, 45326 Essen, Tel. 0201-326045

Christoph Wilmer, Nienhausenstraße 20, 45326 Essen, Tel. 0201-324416

Günther Napirala, Im Schollbrauk 38, 45326 Essen, Tel. 0201-326138

## ARKU - Verein für soziale Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit/Arbeiterkulturzentrum

WAZ Essen, Stadtteilzeitung Borbeck, vom 6. August 1998

### Seit 50 Jahren leiht er Kasperl seine Stimme

Fredy Meyer: Puppenspieler aus Leidenschaft macht Kinder glücklich



Umrahmt von seinen jungen „Fans“: Puppenspieler Fredy Meyer, mit Kasperl Und Krokodil in den Händen, sowie Michelle Gilgen (l.) und Christopher Schneider

BORBECK. Auf der Spur des heldenhaften Kasperl trifft man Fredy Meyer, Puppenspieler aus Leidenschaft. Soeben hat der Kasperl noch den Räuber Hotzenplotz gestellt und eine Belohnung kassiert; in der nächsten Vorstellung schon kauft er ein Häuschen für Gretel.

Manchmal vergißt Fredy Meyer, die alte Mühle gegen das Hexenhäuschen auszutauschen. Aber es sind immer genug Kinder da, die ihn darauf aufmerksam machen. Dauerstreß für den 69jährigen Puppenspieler: „Nach jeder Vorstellung brauche ich erst ein Glas Wasser.“

Fredy Meeres Stimme klingt rau nach 30 Minuten Singen und Sprechen: Gemeinsam mit den Kindern hat der Kasperl die Hexe ausgetrickst. Das Toben und schreien der Kinder, die den Kasperl vorm bösen Wolf warnen wollen, ist weithin zu hören. „Die Geschichten sind noch aus dem vorigen Jahrhundert.“

Fredy Meyer weiß, was beim Publikum ankommt: „ich habe auch mal selbst Geschichten geschrieben, in denen es um unsere Umwelt geht“

Dennoch kommen die klassischen Geschichten rund um den Kasperl besser an: Puppenspielverlage um 1850 hätten die mündlichen Überlieferungen aufgeschrieben und herausgegeben. Einige seiner rund 100 Puppen könnten sich sicher noch an die Anfänge der industriellen Revolution erinnern, als Puppenspieler die Arbeiterkinder unterhielten: „Ich habe drei 200 Jahre alte Puppen!“

In den 50er Jahren übernahm Meyer die Puppenbühne im Grugapark. 1919 gründete sein Vorgänger Erwin Wachtmeister das Kasperletheater in Essen Grüner Lunge. Das 80jährige Bestehen wird Fredy Meyer wohl nicht in der Gruga feiern: Seit 1984 gibt es den Kasperl dort nicht mehr. „Unsere Puppenbühne hat der Grugaverwaltung zu viel Arbeit gemacht“, sagt Fredy Meyer enttäuscht.



Seither tritt der Kasperl auf Straßenfesten, in Revierparks oder am Schloß Borbeck auf: Fredy Meyer ist Antriebsfeder des Vereins für Arbeit und Kultur (ARKU) mit Sitz in Frohnhausen.

Der gelernte Chemiker nahm sich schon immer Zeit für Kinder: „Ich habe schon als 14jähriger Geschichten vom Kasperl aufgeführt.“ Zwischenzeitlich arbeitet der engagierte Essener in seiner eigenen Siebdruckerei – ein Hobby, das er aus Allergiegründen aufgeben mußte.

Jetzt stehen die Druckgeräte dem Verein ARKU zur Verfügung, der sie aus Platzmangel nicht aufstellen kann: „Dabei würden wir so gerne junge Künstler fördern, meint Fredy Meyer. Sein ganzes Leben lang arbeitet er mit Kindern und Jugendlichen zusammen: „Irgendwie finden die immer zu mir.“

Stets umringen junge Helfer den Puppenspieler, um beim Auf- und Abbau der Bühne mit anzupacken. Bei soviel Anklang wird sich sicher eine Möglichkeit finden, daß Fredy Meyer mit den Kindern das 80jährige Bestehen der Essener Puppenbühne „Larifari“ feiern kann.

mla

Informationen: Telefon 0201-8761996.

**Herbert Beckmann**

**Bürgerschaft Kupferdreh e.V.  
Arbeitskreis Heimatkunde**

**Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e.V.**

**Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.  
Arbeitskreis Essen**



Der Arbeitskreis Essen hat sich inzwischen neun Mal bei verschiedenen Essener Vereinen getroffen. Neben den vielen Hinweisen auf Bergbaurelikte im Essener Stadtgebiet ist dem Arbeitskreis Essen nun auch die Auflistung der Tagesöffnungen beim Landesoberbergamt Dortmund zugänglich. Für verschiedene Essener Teilbereiche beschäftigen sich Mitarbeiter des Arbeitskreises mit einer sinnvollen Verdichtung der Materialien. Für die Erstellung des „**Bergbauhistorischen Atlas für das Stadtgebiet Essen**“ hat der Arbeitskreis eine „Bearbeitungsbeschreibung der Auswertung für die Festlegung der Standorte“ erstellt, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann.

**Geschichtskreis Beisen e.V.**

**Geschichtskreis Schonnebeck an der VHS**

**Geschichtskreis Vogelheim**



## **Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf**

Der Geschichtsausschuß des Heimat- und Burgvereins führte neben den regelmäßigen Arbeitstreffen folgende Aktivitäten durch:

1. Am 24.3.98 wurden in einem Vortragsabend die Sagen vorgetragen, die sich um Burgaltendorf ranken. Harri Petras und Dieter Bonnekamp trugen die Sagen im Wechsel vor. Harri Petras gab dazu noch Erläuterungen zu den pädagogischen und sozialen Anliegen, die aus gewissen Sagentypen sprechen. Harri Petras ist Autor eines in 3. Auflage erschienen Bändchens über die Sagen an der mittleren Ruhr, ein Bändchen, das auch die Orte des Geschehens und die Möglichkeit sie zu erreichen, beschreibt.  
Auch am Vortragsabend selbst wurden in Lichtbildern die Orte, an denen die Sagen sich abgepielt haben sollen, vorgestellt.  
Mit ca. 130 Besuchern war der Vortrag ausgezeichnet besucht und die Nachfrage nach dem Büchlein anschließend groß.
2. Am 23.9.98 fand in der Gaststätte „Burgfreund“ im Burggelände eine Tagung des "Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.", Arbeitskreis Essen statt. Hier wurde über die Zusammenarbeit mit dem Landesoberbergamt berichtet und ein Modell vorgestellt, nach dem im Stadtgebiet Essen Relikte des Bergbaus, insbesondere Tagesöffnungen, erfaßt werden sollen. Der Geschichtsausschuß des Heimat- und Burgvereins wird sich daran beteiligen, soweit es um Burgaltendorfer Bergwerke geht.
3. „Burgaltendorf - Bauerschaft und Bergrevier“ ist der Arbeitstitel des 3. Bandes der Buchreihe des Heimat- und Burgvereins. Seine Veröffentlichung ist für das Jahr 2000 vorgesehen. Es soll die Siedlungsgeschichte, die Geschichte der Höfe und Kotten und des Bergbaus beinhalten.
4. Am 28.10.98 wird um 19.30 Uhr Rudi Wischnewski im katholischen Pfarrheim an der Herz-Jesu-Kirche einen vertonten 16 mm Film mit dem Titel „Im Revier der Eisvögel“ zeigen. Es verspricht ein eindrucksvoller Abend zu werden, da Wischnewski ein anerkannter hervorragender Tierfotograf und -filmer ist.  
Es wird erstmals das katholische Pfarrheim gewählt, da man von den Stühlen hier einen besseren Sitzkomfort erwartet.
5. Am Tag des offenen Denkmals hat der Heimat- und Burgverein einen Rundgang zu den drei christlichen Kirchen des Dorfes angeboten. Die neuapostolische, die evangelische und die katholische Kirche wurden von kompetenten Gemeindemitgliedern vorgestellt, dazu gab es Chorgesang und Orgelmusik. Die Teilnehmerzahl in den einzelnen Kirchen war unterschiedlich, obwohl der Rundgang eine Einheit sein sollte. Mit rund 50 Teilnehmern war er zum Abschluß in der katholischen Herz-Jesu-Kirche am größten. Anschließend konnte das Pfarrfest der Herz-Jesu-Gemeinde besucht werden.
6. Für das Frühjahr, vsl. Mitte März, ist ein Abend vorgesehen, in dem das Ehepaar Rehner eine computergesteuerte, vertonte Diashow zur Aufführung bringen wird. Einzelheiten können dazu noch nicht gesagt werden.

Dieter Bonnekamp

## **Heimatgeschichtskreis Eiberg**

Am Sonntag, den 17. Mai veranstaltete der Heimatgeschichtskreis einen Schnadegang, eine Wanderung zur südlichen und heute im Bochumer Stadtgebiet liegenden Grenze der ehemals selbständigen Gemeinde Eiberg.

Zunächst trafen sich alle am Hof Hinderfeld, wo es einen kleinen Umtrunk gab. Von dort ging es zum Friedensbildstock oben im Eiberg am ehemaligen mittelalterlichen Siedlungskern bestehend aus den Höfen Anderhofe, Brinckmann, Friedrich, Hinderfeld und Wulf. Im weiteren Verlauf wurde die Silberkuhle im Eibergschen Berg aufgesucht, für die noch 1870 die Rechte zum weiteren Silberabbau beantragt wurden. Dort wurde aus dem Buch „Sagen aus dem Ruhrgebiet“ die Sage „Die Silberkuhle und der Bergalte“ vorgelesen. Die weiteren Haltepunkte waren die ehemalige Station für die Grubenpferde am Kollberg, die Ruine des Bismarckturmes, das Eisenbahnmuseum Dahlhausen, das auf der Ruhraue errichtete Werk Dr. C. Otto und die idyllisch gelegene Eybecke, wo wir sogar eine Nachtigall hörten. Die dort vorgetragene Geschichte vom „Zehnuhrhund“, der nach zehn Uhr abends Oberdahlhausen und Eiberg unsicher macht, war recht gruselig. Gegen Ende kamen wir zum Standort des ehemaligen Eiberger Wasserturmes, der wegen seiner Form im Volksmund Handgranate genannt wurde sowie zum ehemaligen Standort der Kleinzeche Hinderfeld. Es war ein Schnadegang, der uns durch viel Grün führte und bei dem wir unterwegs viel Heimatgeschichtliches insbesondere durch den Hobbyhistoriker Christian Schlich erfuhren. Durch diese Begehung, die anfangs sogar einer Kletterpartie ähnelte, wurde jetzt allen der Name „Eiberg“ klar: der Berg an der Flußaue, die auf altsächsisch „Ey“ heißt.

Kontakt: Gregor Heinrichs, Rühlestraße 20, 45147 Essen

### **Heimatspflegeverein Essen-Werden/Heidhausen e.V.**

#### **Manfred Hensing**

#### **Ausstellung mit Postkarten aus Alt Steele**

Manfred Hensing hat eine Ausstellung mit Postkarten aus dem alten Steele zusammengestellt, die ab **3. Oktober 1998** im neuen Trakt des Amtsgerichtes Steele am Grendplatz zu besichtigen ist. Die Postkarten, von der Jahrhundertwende bis Anfang der 50er Jahre, sind um ein Vielfaches vergrößert und zum großen Teil coloriert.

#### **Neuer Kalender**

Ab November 1998 ist ein von Manfred Hensing zusammengestellter Kalender für das Jahr 1999 im Handel erhältlich. Er trägt den Titel „**Alte Zechen in Essen**“.

### **Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.**

#### **Veranstaltungen:**

**Mittwoch, 21. Oktober 1998, 13.30 Uhr:**

Halbtagsfahrt  
Karnap hinter Emscherdeichen, das Pumpwerk  
Vogelwiesche und das neue Großklärwerk  
Bottrop  
Näheres siehe Mitgliederrundschreiben

**Donnerstag, 26. November 1998, 19 Uhr:**

Vortrag  
Die Angestellten bei Krupp bis 1914: erfolgreicher Paternalismus?  
Burkhard Beyer, Ruhruniversität Bochum  
Haus der Technik (gegenüber dem Hauptbahnhof)



## **Historischer Verein Werden**

Zur 1200-Jahr Feier Werdens hat das Ruhrlanmuseum eine Ausstellung zusammengestellt:  
**„KlosterWelt 799 – 1803. Die tausendjährige Geschichte der Ludgerusabtei Werden und Helmstedt“.**

Die Ausstellung wird gezeigt vom 25. 3. – 27. 6. 1999 (Dr. Jan Gerchow, RLM)

## **Initiativkreis Zeche Eintracht Tiefbau**

Der Initiativkreis Zeche Eintracht-Tiefbau hat am 28. Juni 1998 unter dem gleichen Namen einen Verein gegründet, der ins Vereinsregister eingetragen wird.

Zur Zeit bemüht sich der Verein um die Erhaltung des Hauptschaltheuses der Kokerei der Zeche Friedrich Thyssen 4/8.

Der Verein ist dem Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V., Witten, beigetreten und arbeitet aktiv im Arbeitskreis Essen mit.

## **Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V. VHS Kurs „Geschichte Kettwigs“**

An die Mitglieder und Förderer der Kettwiger Museumsfreunde sowie die Kursteilnehmer „Kettwiger Geschichte“, VHS Essen 11509

Die VHS-Abende, alle 14 Tage um 18 Uhr 30 im Rathaus Kettwig, sind die Grundlage unserer Terminplanung. Festgelegt sind die Termine jeweils mittwochs) am 21.10, 4.11., 18.11., 2.12. und 16.12.98 und 20.1.99 für das 1. Kurshalbjahr, am 3.2., 17.2., 3.3., 17.3., 14.4., 28.4., 12.5. und 26.5.99 für das 2. Kurshalbjahr.

Die **Kettwiger Museumsfreunde** bereiten z.Zt. eine Ausstellung vor im Rathaus Kettwig, Raum 111, zum Thema **„Die deutsche Vereinigung im Spiegel der englischen Presse“.**

Frau Sylvia Veth hat 1989/90 englische Zeitungen zum Thema Deutschland gesammelt und machte uns auf die Begeisterung in den Schlagzeilen und die ausgeprägt deutschfreundlichen und europäischen Kommentare gerade der seriösen Presse (Observer, Independent, Times) aufmerksam. Frau Veth hilft uns jetzt beim Übersetzen ins Deutsche. Geöffnet Sa. 3.10 und So.4. 10 von 11 bis 13, Di.6. 10. von 18 bis 20 Uhr.

Am Bußtag, 18.11. ,versammeln wir zum 5. Mal Santiagopilger zu unserer Veranstaltung **„Kettwig am Santiagoweg“**, diesmal wieder mit Gästen aus Herne-Eickel (St-Marienspital).

Am 2.12. findet das traditionelle **Nikolausdöbeln** statt.

Für den Zeitraum Februar bis Juni 1999 kündigen wir nur drei Veranstaltungen an: Die JHV am 24.3.99, die 2. Lesung „Literaturschiene Ruhr“ am 19.5.99 und eine Busfahrt zum Semesterabschluß ins Weserbergland.

Die **„Literaturschiene“** (19. 5. Rathaus Kettwig, 18.30) stellt diesmal die Revierstädte GE, BO, HER, RE und DO in den Mittelpunkt. In Essen fand eine Busfahrt „Litera-Tour“ der Essener Marketing-Gesellschaft mit Walter WEHNER, Krimi-Autor und VHS-Fachleiter, am 20.9.98 statt. Diese Busfahrt (ab E Hbf: Handelshof, Karten zu 15 DM bei EMG Handelshof) wird **Walter Wehner am So. 25.10.98** wiederholen. Er liest an den Schauplätzen von Romanen in Essen zwischen Segeroth und Villa Hügel. Den Lesern unseres Umdrucks „L-S. 1“ vom Mai 1998 werden viele Ereignisse und Gestalten bekannt vorkommen. Wir empfehlen Mitfahrt im Bus und Besuch der **„Literaturschiene 2“** am 19.5.99 (Lesung Engelhardt).



Die **Fahrt am Ende des Halbjahrs** steht unter dem Thema „Glas - Porzellan – Keramik“. Wir besuchen am **So 6.6.99 eine Glashütte bei Höxter, die Porzellanmanufaktur Fürstenberg und das Töpferdorf Fredelsloh** im Solling. Der Fahrpreis hängt von der Teilnehmerzahl ab.

Unser Kooperationspartner „**Die Naturfreunde Kettwig**“ bietet am **Di.2.3.99** eine Dia-schau „**Griechenland - auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike**“ an (18.30 Rathaus). Am **Do., dem 8.4.** besichtigen wir mit den Naturfreunden das **Industriemuseum Oberhausen**. Am **Di. 4.5.** veranstalten die Naturfreunde eine **Abendwanderung** von der Laupe zur Laupenmühle im Rinderbachtal, Treff 19 Uhr Bushalte Heiligenhaus-Talburg. In der ersten Juniwoche ist eine **Glashüttenbesichtigung** im Revier (Hohlglas oder Flachglas) zur Vorbereitung unserer Busfahrt ins Weserbergland geplant.

**In Werden steht das 1.Halbjahr 1999 ganz im Zeichen der 1200-Jahr-Feier, und wir sollten uns an den Veranstaltungen der Kulturgemeinde Werden/ Heidhausen und des Ruhrlandmuseums beteiligen.** Daher hier die Werdener Termine: (Beginn jeweils 19.30 Aula Grafenstraße 9) 18.1. Prof. Elbern, 9.3. Propst Engel, 20.4. Jan Gerchow, 3.5. - 14.6. Prof. Dohmen

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand: Dr. Engelhardt

### **Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.**

### **Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.**

Das Heft Nr. 2/1968 (Mai – August) der **Borbecker Beiträge**, Mitgliedsbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V. enthält folgende Beiträge:

<b>Liebe Leser</b>	Christof Beckmann
<b>Borbecker Denkmäler</b>	Jürgen Becker
<b>Geheimnisse Im Schloß?</b>	Birthe Marfording
Eine Initiative des Kultur-Historischen Vereins	
<b>Wanderung durch Borbeck ...</b>	Andreas Koerner
Rundgang 6: Bochohd, Bergeborbeck	
<b>Eigenwillige Wallfahrer</b>	Andreas Koerner
Sprachforschung: „Siepen“ - auch in Borbeck ein Begriff...	
<b>Siepen - Wort, Begriff und Verbreitung</b>	Paul Derks
<b>Aufgewiegelte Bahnarbeiter 1848</b>	Andreas Koerner
<b>Silberstreif? - Die Borbecker...</b>	
Dokumentiert: "Feindliche Truppen" - Roland Kirbach aus: DIE ZEIT, 27/1998v. 25. Juni	
Dokumentiert: "Big Brother in Borbeck" - Horst Röper, aus: Journalist 8/1998	
<b>Sandabbau in Borbeck</b>	Andreas Koerner
<b>Oscar Schwers Borbecker Bankgebäude</b>	Andreas Koerner
<b>Das Kreuz am Weidkamp</b>	Andreas Koerner
<b>Schachbrettmuster</b>	Andreas Koerner
<b>Gelesen:</b>	
Infos, AG Essener Geschichtsinitiativen	Andreas Koerner
Prince & Princess, Schülerzeitung MGB & GymBo	Andreas Koerner
Forum Geschichtskultur an Rhein & Emscher, Informationen 1	Andreas Koerner
<b>Veranstaltungshinweise:</b>	
"Tiere auf dem Bauernhof" am 13. September am Steenkamp-Hof	
Dr. Ernst Schmidt am 1. Oktober in der Stadtbibliothek Borbeck	

### **KultUrsachen Altenessen - Lesebuchkreis**

**Kunstschacht Katernberg e.V.****Museumskreis im Bergbau- und Heimatmuseum der  
Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Heisingen im Paulushof****Bergmannstag 1999**

Termin für den nächsten Tag des Bergmanns soll Sonntag der 18. April 1999 sein. Für den Nachmittagsvortrag konnte Bergassessor Ernst Walter Tengemann gewonnen werden. Sein Vortrag hat ein wichtiges Stück Essener Bergbaugeschichte (und Industriegeschichte des Ruhrgebiets) zum Inhalt unter dem Thema „Ernst Tengemann - Leben und Werk. Erinnerungen an meinen Großvater“. Zugleich wird auch in unserem Museum eine neue Dokumentation über die Entwicklung der Zeche Carl Funke - gestaltet von Herrn Detering und Herrn Küpper - zu sehen sein.

In der Vormittagsdiskussion am 18. April 1999, nach dem Gottesdienst, wird Herr Werner Ohlendorf, ehemaliger Leiter der Übersetzungsabteilung im Verein für die bergbaulichen Interessen über seine interessante Arbeit berichten, vor allem über die Probleme, die sich in der sprachlichen Bewältigung all jener Detailfragen stellten, wenn es im internationalen Handel um Forschungsfragen, Arbeitsbedingungen, politische Kompetenz, Mentalitätsverständnis usw. ging.

**Beiträge Leitfaden**

Neue Beiträge für unseren Leitfaden konnten vorgestellt werden. Frau Linder hat über heimatkundliche Spezifika der Ruhr (Schiffahrtsbetrieb, Fähren, Brücken, Eisenbahn, Ruhrverband, Baldeneysee u.a.) geschrieben, Herr Voigt mit Herrn Herbst über das Rettungswesen auf Carl Funke.

**Norbert Krüger****Pohlbürger Steele von 1925****Redaktion der stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen  
im Carnaper Blättchen****REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus****Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt****Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte****Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.****Terminvorschau**

Veranstaltungen in Verbindung mit dem Heimatbund Gelsenkirchen e.V.

Donnerstag, 11. März 1999, 19.30 Uhr

**75 Jahre Eingemeindung von Rotthausen nach Gelsenkirchen**

Dia-Vortrag von Karlheinz Rabas

Ort: Kolpinghaus Rotthausen, Steeler Straße/Ecke Karl-Meyer-Straße



**Samstag, 14. August 1999, 14.30 Uhr**

### **Der Landschaftspark Mechtenberg**

Heimatkundliche Führung unter Leitung von Karlheinz Rabas

Treffpunkt: Mechtenbergstraße/Ecke Dickmannsweg, Gelsenkirchen

Dauer: ca. 2, 5 Stunden

**Donnerstag, 30. September 1999**

### **150 Jahre Bergbau in Gelsenkirchen im Überblick**

Dia-Vortrag von Karlheinz Rabas

Ort: Augustinushaus, Ahstraße, Gelsenkirchen

**Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.**

**VHS-Kursus "Geschichte Borbecks"**

**Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.**



Die Bezirksgruppe Essen lädt wiederum alle interessierten Mitglieder der anderen Vereine und Vereinigungen der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen recht herzlich zu ihren Veranstaltungen ein.

Wir treffen uns jeweils um 20 Uhr im Vereinslokal Hotel Essener Hof Teichstr. 2, Essen-Stadtmitte - gegenüber dem Essener Hauptbahnhof

- 29.10.1998 **Genealogischer Stammtisch** - Möglichkeit, die eigene Familienforschung vorzustellen und/oder Tips zur eigenen Familienforschung zu erhalten.
- 26.11.1998 Vortrag: **Essen im 18. Jahrhundert - Zwei Essener Fürstäbtissinnen am Vorabend der Französischen Revolution.** Ref.: Robert Welzel
- 17.12.1998 **Adventliches Beisammensein**, dazu geplant: „Das alte Werden heute“ Diavortrag zu Beginn des Jubiläums *1200 Jahre Werden 1999*. Ref.: Maas

Weitere Termine: 28.01.1999 (JHV), 25.02.1999, 25.03.1999, 29.04.1999 und 27.05.1999.

Hinweis: **Am 19.11.1998** findet im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90 in **Düsseldorf** (Nähe Hbf) in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Bezirksgruppe eine Vorführung der neuesten Version des **genealogischen Computerprogramms PRO-GEN** durch die Programmierer statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen erteilt:

Michael Ludger Maas, Tel. 0201/ 407685 (zw. 18 und 20 Uhr)



## Zeche Zollverein e.V.

DaCapo, Beilage zu WAZ und NRZ vom 28. August 1998

### Dem schwarzen Gold hinterher Museumpfad auf Zollverein startet

Zollverein, Architektur-Denkmal und Veranstaltungsort für Kunst und Kultur hat eine große Zukunft. Die Vergangenheit des einst größten Bergwerks der Welt bewahrt der Museumpfad, der zum Denkmaltag am 13. September eröffnet wird. Welchen Weg die beeindruckenden Fördermengen durchliefen, bevor sie verkaufsfertig waren, macht der Rundgang durch die Industrieanlage sichtbar, hörbar und begreifbar. Der Pfad führt nicht unter die Erde, sondern hoch hinauf: Die Besucher folgen dem Weg der Kohle, sehen, wie die Wagen entladen wurden, steigen neben dem ratternden Förderband hoch bis zur Kohlenwäsche.

Unter dem Dach, das bei schönem Wetter einen tollen Blick in die Ferne bietet. Rotiert ein riesiges Trommelsieb, das einst Kohle und Gestein auseinanderschleuderte. Wie Wasserwellen die Kohle sortieren, zeigt ein kleines Modell neben den jetzt unbenutzten Becken und Druckluft-Ventilen in Originalgröße.

Ist schon die Kulisse der Mammut-Maschinerie beeindruckend, so helfen die Museumsmacher noch mit Medien-Technik nach: Toninstallationen holen das Quietschen der Wagen und das Scheppern der Förderbänder in die kohlenstaub-verschmierten Hallen, Projektionen und Filmausschnitte setzen Maschinen in Bewegung.

Info-Tafeln greifen die Geschichte des Bergwerks, die Entstehung der Kohle oder die Bergsenkungen auf. Ein beleuchtetes Acrylmodell holt das verästelte Stollensystem unter der Erde ans Licht...

Eröffnet wird der Pfad am 11. September, am Denkmaltag am 13. September ist der Eintritt frei. Sonst kostet die anderthalbstündige Tour 8 bzw. 5 Mark.

Kati

Anmeldung: Telefon 0201-301050

Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, Linie 127

## Neue Veröffentlichungen



## **Prächtiger Bildband führt zu 114 Bergwerken im Ruhrgebiet - Geschichte, Gegenwart und Zukunft des „Reviers“**

Bergbaugeschichte hat durch vier Jahrhunderte den Weg in die Zukunft des Reviers bereitet - und sie gestaltet ihn weiter mit. Die wirtschaftliche, kulturelle und landschaftliche Bedeutung der Zechen und deren Einfluß auf das Ruhrgebiet präsentiert ein neuer, repräsentativer Bildband auf 256 Seiten: „Zechen - Dominanten im Revier. Geschichte - Gegenwart - Zukunft“.

Das Autorenduo Günter Streich (Texte) und Corneel Voigt (Fotos) hat ein beeindruckendes Dokument der Reviergeschichte zusammengestellt, das erste dieser Art: Informationen über 114 Steinkohlenzechen im Revier - von A wie Abbau bis Z wie Zentralschacht - und lebendige Erlebnisberichte verbinden sich mit attraktiven Bildern zu einem einmaligen Zechen-Bildband, erschienen im Essener NOBEL-Verlag, Verlagsgruppe Beleke.

Für dieses Buch-Projekt öffnete der Essener Industrie- und Werbefotograf Corneel Voigt erstmals sein bemerkenswertes Archiv mit über 6.000 bisher unveröffentlichten Pütt-Motiven, Bilddokumente der Reviergeschichte aus den letzten drei Jahrzehnten.

Rund 300 Aufnahmen aus dieser Schatzkammer wurden für das nun vorliegende Buch ausgewählt und veranschaulichen eindrucksvoll den Wandel der Zechengebäude und Fördergerüste - die wahren Dominanten im Revier - und auch die neue Nutzung ehemaligen Bergbaubesitzes. Großartige Luftbilder zeigen die Entwicklung von der Bergehalde zum kunstwerkgekrönten Erholungsgebiet und die hochmodernen Zukunftsarbeitsplätze auf ehemaligem Zechengelände.

Die Bergwerke im Ruhrgebiet werden in Kurzporträts vorgestellt, aufgeteilt nach den alten, von West nach Ost verlaufenden Bergwerksbezirken. über 50 Geschichten aus dem Pütt belegen das immer stärkere Zusammenwachsen der Zechen vom Kleinpütt bis zum Verbundbergwerk. Günter Streich, Journalist und langjähriger Chefredakteur der 1Ruhrkohle'l Mitarbeiterzeitschrift, hat für die amüsanten wie ernsthaften Geschichten über die Menschen und Technik vom Pütt eine klare und humorvolle Sprache gefunden. Der Leser erfährt die Geschichte des letzten Grubenpferdes Tobias, das ans Tageslicht kommt, wie Ruhrbischof Hengsbach mit einem Jeep in den Pütt fährt und wie Eisenholz aus Australien die Förderkörbe im Schacht lenkt.

Kulturgeschichtliches wird lebendig, wenn die Ursprünge der oft etwas seltsam klingenden Flöz- und Zechennamen vorgestellt werden, warum es fahren heißt, wenn man unter Tage äuft, woher das Muttental seinen Namen hat und welche Bergmannsbräuche unseren Alltag bis heute mitbestimmen.

Zu allen präsentierten Bergwerken erfährt der Leser aber auch alle sachlichen Daten und Fakten über Förderleistungen, Beschäftigungszahlen, Anzahl der Schächte, deren Tiefe und vieles mehr.

Darüberhinaus wird das Buch komplettiert durch ein Lexikon der Bergmannsprache, die Chronik der Technikentwicklung im Bergbau, eine Chronik des Ruhrbergbaus und durch einen Überblick über Bergbauberufe, -hierarchien und -traditionen.

„Zechen - Dominanten im Revier“ verbindet Bild und Wort zu einem Seh- und Lesebuch, das die Brücke schlägt vom ersten Kohlenfund im Tal der Ruhr bis zur Bundesgartenschau 1997 auf dem Gelände der früheren Zeche Nordstern in Gelsenkirchen, und sogar die aktuellsten Beschlüsse zur Förderreduzierung, im April 1998 in die Tat umgesetzt, wurden berücksichtigt.

Das Buch ist zum Preis von DM 48,- (empf. Verkaufspreis) im Buchhandel erhältlich oder direkt beim NOBEL-Verlag (Verlagsgruppe Beleke), Kronprinzenstraße 13, 45128 Essen, Tel. 0201/81 30-0.



„Zechen - Dominanten im Revier. Geschichte - Gegenwart - Zukunft“

Günter Streich/Corneel Voigt

256 Seiten, 300 Abb., Großformat 22 x 28 cm

Leineneinband mit Schutzumschlag und Goldprägung

ISBN 3-922785-43-3 NOBEL-Verlag (Verlagsgruppe Beleke)

DM 48,- (empf. Verkaufspreis)



WAZ Essen vom 18. September 1998

## Hautnah erlebte Geschichte

Neue Biographie: Ernst Schmidt

Ernst Schmidt kennt Geschichte nicht nur aus Büchern, sondern hat sie hautnah erlebt.

„Vom Staatsfeind zum Stadthistoriker“, heißt das soeben erschienene Buch, mit dem der Ex-Kommunist einen sehr persönlichen Lebensbericht vorlegt.

Mit den drei kurzen Worten „geglaubt - geirrt - gelernt“ charakterisiert der heute 74jährige Essener im Vorwort zu seinen Erinnerungen sein Leben. Sie entsprechen etwa den Phasen Jugend - Lebensmitte - Alter, die von der Zugehörigkeit zur HJ und Kriegsbegeisterung über die Zeit als aktiver Kommunist und ‚Staatsfeind‘ der jungen BRD hin zum aktiven Historiker Ernst Schmidt führen, der erst 1982 mit der DKP brach und sich endgültig zur Sozialdemokratie bekannte.

Nein, es geht nicht um „Irrungen und Wirrungen“ aus der Retrospektive eines alten Mannes. In seinem Buch beschreibt der promovierte Historiker, der früher nur die Volksschule besucht hat, indirekt auch die Zustände der ehemals zwei deutschen Staaten, von denen der westlich-demokratische ihn als Staatsfeind für ein Jahr hinter Gitter brachte.

Geschichte lebendig erfahrbar zu machen, wie im Ruhrlandmuseum und vor allem in der Alten

Synagoge, ist Schmidt ein Anliegen. Es prägt auch sein lesenswertes Buch.

Dirk Aschendorf

Ernst Schmidt, Vom Staatsfeind zum Stadthistoriker, Klartext-Verlag, 192 Seiten, viele Abbildungen, 26,- DM.